

Die Gewerkschaften leisten als Schulen des Sozialismus, Motoren des sozialistischen Wettbewerbs und Interessen Vertreter der Werktätigen eine intensive Arbeit, um eine Atmosphäre des lebendigen Wettstreits um höchste Leistungen zu schaffen. Der sozialistische Wettbewerb ist dabei das politische Instrument, um die Initiativen der Kollektive auf die Schlüsseltechnologien zu lenken und mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbinden. Wir orientieren die Gewerkschaftsleitungen darauf, die Initiativen aller Bereiche des Betriebes noch besser zu koordinieren und die demokratische Einbeziehung der Werktätigen in die Leitung und Planung zu verstärken.

Eine wichtige Methode sind Leistungsvergleiche. Sie erziehen zu ständigem kritischem und selbstkritischem Überprüfen des Leistungsstandes, vermitteln die Überzeugung von der Lösbarkeit großer Aufgaben und ermutigen die Kollektive, neue Wege zu beschreiten. Spitzenkollektive spornt der Vergleich an, noch mehr zu tun, um ihren Platz zu behaupten. Indem in den Kollektiven alles, was sie betrifft - von der Veränderung der Technologie, zweckmäßiger Formen der Arbeitsorganisation über notwendige Maßnahmen der Qualifizierung bis hin zu Fragen der Arbeiterversorgung, des Berufsverkehrs, der Arbeits- und Lebensbedingungen - auf den Tisch kommt, wird die Lösung der Aufgaben vom Denken und Handeln aller getragen.

Gefordert sind hierbei auch die staatlichen Organe, um sowohl die territorialen Voraussetzungen für die Entwicklung der Schlüsseltechnologien zu schaffen als auch die territoriale Rationalisierung und die Anwendung der Schlüsseltechnologien in der bezirksgeleiteten Industrie, dem Bauwesen, der Landwirtschaft, dem Handwerk, dem Handel und den Dienstleistungen zu organisieren.

Für alle Standorte, wo sich die Produktion von Mikroelektronik konzentriert, hat das Sekretariat der Bezirksleitung territoriale Entwicklungskonzeptionen beschlossen, deren Umsetzung kontinuierlich überprüft und abgerechnet wird. Sie beinhalten die Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, den Wohnungsbau, den Ausbau von Handels-, Dienstleistungs- und sozialen Einrichtungen, des Verkehrsader Erholungsmöglichkeiten und anderes.

Territoriale Interessengemeinschaften haben sich als eine Form bewährt, kleine und mittlere Betriebe bei der effektiven Nutzung der Mikroelektronik zu unterstützen. So stellen Betriebe wie Erfurt-elektronic ihre speicherprogrammierbare Kompaktsteuerung zum Beispiel dem VEG Saatzucht für die Klimasteuerung bei der Trocknung von Saatgut zur Verfügung.

Immer mehr bewähren sich Jugendforscherkollektive der FDJ als Stoßtrupp des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, in denen sich Talente, Spitzenkräfte und Leiterpersönlichkeiten entwickeln. Nachdrücklich orientiert deshalb das Sekretariat auf die Bildung von Jugendforscherkollektiven an den Brennpunkten von Wissenschaft und Technik. So hat das Jugendforscherkollektiv unter Leitung des jungen Genossen Carsten Schiwon die Kleincomputerreihe KC 85 entwickelt. Heute zeichnet er als Forschungsleiter verantwortlich für eine neue Kleincomputergeneration, die in Vorbereitung des XII. Parteitages übergeleitet wird. Die besten Jugendforscher als Kandidaten für unseren Kampfbund zu gewinnen, stellen wir den Parteioorganisationen in der Mikroelektronik als wichtige Führungsaufgabe.

Örtliche Organe
zunehmend
gefordert

Jugendforscher
kollektive an
Brennpunkten